



*Aktuelles Wissen und Weiterbildungsangebote für eine
erfolgreiche Arbeit der Interessenvertretung*

**BRWahlen
20~~26~~**

Jetzt geht es los!



© iStock.com/MicroStockHub

19. SBV-Jahrestagung –
Verleihung des
Inklusionspreises

Die Wahl ist vorbei.
Der Betriebsrat steht.
Und jetzt?

Neue Modulreihe:
Zukunftsorientierte*r
Betriebsrät*in

Weiterbildungs-
angebote
2. Quartal 2026



Liebe Leserin, liebe Leser,

mit dieser Ausgabe startet der BWS Navigator in das Jahr 2026. Wir haben in den letzten Monaten einiges geleistet. Neben der BR-Jahrestagung, den JAV-Konferenzen und der SBV-Jahrestagung waren wir last but not least auf dem Ordentlichen Gewerkschaftskongress unserer IGBCE für euch vor Ort. Und unsere To-do-Liste ist nach wie vor gut gefüllt. 2026 gilt es für uns alle, Präsenz zu zeigen. Es geht um die Gestaltung unserer Zukunft, unserer Arbeitsplätze, unserer Gesellschaft, unseres Miteinanders. Kurz gesagt: um uns alle!

Wir und die Unternehmen stehen unter Druck, das merken und wissen wir alle. Veränderungen zu ignorieren und krampfhaft an alten, vergangenen Strukturen festzuhalten, bringt ebenso wenig, wie den Kopf in den Sand zu stecken und zu warten, bis sich der Sturm gelegt hat. Es geht uns alle an. Also gestalten wir und entscheiden mit, so wie wir das schon immer getan haben und immer tun werden.

Im März geht es mit den Betriebsratswahlen um die erste einiger wichtiger Weichenstellungen in 2026. Die SBVen wählen ihre Vertreter*innen und Gremien im Herbst, die entsprechende Jahrestagung findet im Juni statt. Wir von der BWS greifen euch bei allem wie immer unter die Arme. Sprecht uns an, wir stehen an eurer Seite. In diesem Fall vor den Wahlen und bei der Überzeugung der Stimmberechtigten, bei der korrekten Durchführung und natürlich auch danach – denn dann geht es für die Gewählten erst richtig los.

Unsere Seminare sind auf eure erfolgreiche Arbeit in den Gremien ausgelegt. Wir entwickeln die Inhalte und passen sie den aktuellen Regelungen an. Nehmt unsere BWS-Angebote wahr, dann seid ihr auf dem neuesten Stand und verhandelt auf Augenhöhe mit der Arbeitgeberseite. Bei der BWS trefft ihr auf Gleichgesinnte, Netzwerke, Unterstützung und Gewerkschaftsnähe – das gibt es nur bei eurer BWS. Für euch, mit euch zusammen, für uns alle.

Herzliche Grüße

Marc Welters

04

#19. SBV-JAHRESTAGUNG

- Der Inklusionspreis 2025
- Interview mit Aline Rennebeck:
Die SBVen brennen für ihre Sache
- Interview mit Ilona Spitzenberg und
Thomas Glaßer: Irgendwann ist dann
auch mal gut
- Teilnehmerstimmen: Was hat euch die
SBV-Tagung gebracht?

13

#ERFOLGREICHER START IN DIE BR-ARBEIT Starterseminare BR 1–3

© iStock.com/3d_kot, tannikart

24

#BETRIEBSRÄTEKONFERENZEN 2026 Ein starker Start in die neue Amtszeit

© iStock.com/studioaneukmuda

18

#DAS 100-TAGE-PROGRAMM Die Wahl ist vorbei. Der Betriebsrat steht. Und jetzt?

© iStock.com/3d_kot, tannikart

26

#ZUKUNFTSORIENTIERTE*R BETRIEBSRÄT*IN – Mit neuen Kompe- tenzen die Arbeitswelt aktiv gestalten

© iStock.com/napong rattanarakitiya

12

#BETRIEBSRATSWAHLEN 2026 Und plötzlich ist er da: der Wahltag

© iStock.com/3d_kot, tannikart

22

#BR-KLAUSUR – Im Gremium Antwor- ten auf zentrale Fragen am Beginn der neuen Wahlperiode finden

© iStock.com/Ahmadmahmood

30

#BWS DIREKT Passgenau für dich und euch

© iStock.com/Hendra Su; Syskom Werbeagentur GmbH

32

#WEITERBILDUNG

Kurzübersicht Präsenzseminare und Webinare 2. Quartal 2026

© iStock.com/HomePixel

48

#DER BWS-RÜCKRUF-SERVICE

Ab sofort ganz bequem einen Rückruf vereinbaren

© Karrar Oleiwi

50

#BWS FACHVERLAG

Im Onlineshop findest du alles, was du für die Betriebsratsarbeit benötigst

© BWS Fachverlag GmbH

51

**#BUCHTIPP: BETRIEBSRATSWAHL 2026 –
HANDLUNGSANLEITUNG** – Grundwissen
für Betriebsräte und Wahlvorstände

© bund-verlag.de

52

#IMPRESSUM

Herausgeber, Autorenteam und Kleingedrucktes

© iStock.com/froxx



19. SBV-Jahrestagung

Souverän. Beharrlich.
Verantwortungsvoll.



© IGBCE

Der Inklusionspreis 2025

SBV-Arbeit sichtbar machen, Aufmerksamkeit schaffen und beispielhafte Projekte in den Vordergrund stellen – diese Wirkung entfaltet der Inklusionspreis, der auf der 19. SBV-Jahrestagung zum zweiten Mal verliehen wurde. Gleichzeitig gibt die Arbeit der Preisträger Orientierung für Kolleg*innen, um eigene Maßnahmen wirksam umzusetzen. Ausgezeichnet wurden 2025 mit Karl-Heinz Sonnet die SBV der Quarzwerke GmbH (Kategorie „Unternehmen bis 500 Mitarbeiter*innen“) und die KSBV der BASF Digital Solutions GmbH (Kategorie „Unternehmen über 500 Mitarbeiter*innen“) in Person von Klaus Hummel.



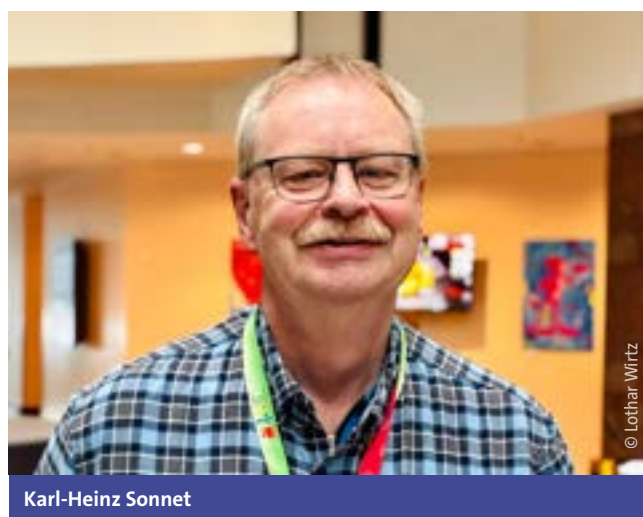
Birgit Biermann überreicht Klaus Hummel und Karl-Heinz Sonnet den Inklusionspreis der IGBCE 2025.

KATEGORIE 1: NEUE WARTE FÜR DIE QUARZWERKE

Die Situation bei den Quarzwerken in Frechen, genauer in einer Warte der Lkw-Verladung, war für die beiden dort tätigen Mitarbeiter alles andere als rundum geeignet: Eine enge und steile Wendeltreppe führte in die Warte über der Waage, wo die dem Auftrag entsprechenden Mineralien auf die Lkws geladen und dabei computergesteuert taxiert werden. Die Tätigkeiten waren machbar, allerdings nur unter einem deutlichen Risiko für den an Epilepsie erkrankten Mitarbeiter und seinen gehbehinderten Kollegen. Nicht nur die Treppe, auch der Arbeitsplatz selbst, der nur eine eingeschränkte Beweglichkeit zuließ und die Arbeit dadurch erschwerte, war für die beiden – und alle anderen auf sie folgenden Kolleg*innen mit Schwerbehinderung, die diese Arbeitsplätze einmal bekleiden – nicht geeignet. Allein die Positionierung aller Arbeitsflächen vor den Fenstern der Warte, die den Blick nach unten auf die Verladevorgänge freigaben, war nicht durchdacht, weshalb man sich nur in verrenkter Haltung ein Bild von der Situation unten machen konnte.

Fördermittel generieren

Karl-Heinz Sonnet, seit über 40 Jahren Gewerkschaftsmitglied der IGBCE sowie GSBV- und GBR-Vorsitzender, nahm sich der Sache federführend an und entwickelte



Karl-Heinz Sonnet

in Absprache mit den Kollegen mögliche Umbauten, die die Warte mit schwerbehindertengerechten Arbeitsbedingungen ausstatten sollten. Anfangs stieß er dabei unerwartet auf die resignierte Haltung der Kollegen. Auf seine skizzierten Maßnahmen bekam Sonnet die Reaktion: Das sieht gut aus, aber das kriegst du sowieso nicht durch. „Ich habe mich aber nicht beirren lassen“, erzählt der Betriebselektriker, „und da es nach und nach so aussah, dass ich das doch durchkriegen könnte, haben sie eigene Vorschläge eingebracht.“ Über das Inklusionsamt bestand für die SBV die Möglichkeit, Fördermittel in Höhe von ca. 50 Prozent für die Umbaumaßnahmen zu erhalten.

Morgen fangen sie an

„Die haben wir beantragt und zur Prüfung der Maßnahme kam ein Mitarbeiter des Integrationsamts vorbei. Der hat schon auf den ersten Stufen der Wendeltreppe gesagt, dass das förderwürdig ist“, so Sonnet. „Und als er dann oben in der Warte den Arbeitsplatz und das Bedienpanel für die Verladung sah, hat er nur noch den Kopf geschüttelt. Ab da war klar, dass wir die Fördermittel bekommen“, erzählt der Rheinländer. Gegenwind gab es aber dennoch, allerdings aus einer überraschenden Richtung: „Wir haben uns mit Zuteilung der Fördermittel mit der Werksleitung zusammengesetzt und wollten die weiteren Schritte klären. Die Bezuschussung von ca. 50 Prozent der Kosten war dem Werksleiter tatsächlich zu wenig. Das war schon ein dickes Ding.“ Glücklicherweise war die oberste Ebene der Quarzwerke GmbH da anderer Meinung, wie sich am Rande eines anderen Gesprächs zeigte. „Was ist eigentlich mit den Umbauten der Warte, was ist da bisher passiert?“, kam die Frage aus der Geschäftsführung an Karl-Heinz Sonnet. „Ich habe dann ehrlich gesagt: ‚Nichts.‘ Da hat der Chef zum Telefon gegriffen und den Werksleiter angerufen: ‚Wo liegen wir mit den Umbauten der Warte?‘ Der hat dann rumgedrückt, bis der Chef ihn unterbrochen und gesagt hat: ‚Morgen fangen sie an‘, und aufgelegt hat. Und am nächsten Tag haben wir mit den Umbauten angefangen“, lächelt Sonnet.

Gute SBV-Arbeit auf www.rehadat.de

Maßgeblich beteiligt waren bei der Umsetzung die firmeneigenen Mitarbeiter aus der Instandhaltung. Das meiste funktionierte auf dem kleinen Dienstweg, und das war natürlich eine gute Sache. Als die neue, breitere und flachere Treppe installiert und das Innere der Warte neu gemacht war, klopfte sich dafür auch die Werksleitung auf die Schulter, aber sei's drum. Was zählt, ist das Ergebnis. Und das kann sich nicht nur sehen lassen, sondern hat die Auszeichnung mit dem Inklusionspreis 2025 erhalten. Anderen SBVen dient es als richtungsweisend. Der Verein „Rehadat“ vom Institut der Deutschen Wirtschaft klopfte an, um dieses Projekt auf seiner Website www.rehadat.de für andere SBVen und Menschen mit Behinderungen zugänglich zu machen. „Das haben wir in Abstimmung mit der Geschäftsführung zugesagt. Dort stehen übrigens noch ganz viele andere gute Beispiele für eine erfolgreiche SBV-Arbeit.“

Bei konkreten Fragen rund um das Projekt können sich SBVen auch direkt an Karl-Heinz Sonnet wenden. Unter nc-knothsut2@netcologne.de ist er erreichbar.

KATEGORIE 2: BOOK OF INCLUSION BEI BASF

Die inklusive Charta des Chemiekonzerns besitzt einen umfassenden Charakter. Ab 2019 wurden für dieses Mammut-Projekt unternehmensweit Handlungsempfehlungen erarbeitet, die in den unterschiedlichen Bereichen für Barrierefreiheit sorgen, in der Belegschaft das Bewusstsein und die Kultur für eine aktive Integration von Menschen mit Behinderung entfachen und damit Akzeptanz und Leistungsfähigkeit steigern. Als zentraler Dreh- und Angelpunkt wurde eine sogenannte „Practice Group for Inclusion“ aus Ehrenamtlichen gebildet. Darin vertreten waren Kolleg*innen aus dem Gesundheits- und Personalmanagement, der IT, den Arbeitnehmervertretungen (BR, SBV), der D&I-Abteilung, der Fachstelle Schwerbehinderung und zuvorderst der Konzernschwerbehindertenvertretung (KSBV). Letztere weiß, dass das, was nach einem SBV-Wunderland klingt, seinen impulsiven Ursprung in etwas ganz Banalem fand. „Es gab einen Shitstorm, wie es neudeutsch heißt“, erinnert sich Klaus Hummel (KSBV), seit



Klaus Hummel

© Lothar Wirtz

rund zwei Jahrzehnten gewerkschaftliches Schergewicht bei BASF. „Unser Vorstand hatte Videos für die Unternehmenskommunikation produzieren lassen und die waren in englischer Sprache, ohne Untertitel. Dadurch wurden

Barrieren in der Belegschaft deutlich und darüber haben sich einige in der internen Kommunikation Luft gemacht. Dann kam der Konzern mit Fragen auf mich zu und das Thema Barrierefreiheit und Inklusion rückte in den Fokus.“ Man setzte sich zusammen und erkannte die vielfachen Notwendigkeiten und Defizite. Bei Interviews „querbeet durch alle Abteilungen“ zeigten sich echte Bedarfe betroffener Mitarbeiter*innen.

„Quick Wins“ und Roadmap

Die Geschäftsführung der BASF Digital Solutions GmbH übernahm als konzerninterner Sponsor die Schirmherrschaft und hielt den Akteuren der Interessengruppen den Rücken frei. Kein einfacher Weg, zumal neben dem Konzernmanagement auch die Stakeholder mit ins klar kommunizierte Boot geholt werden mussten. Aber es klappte, denn die Beteiligten erkannten die

großen Chancen dieses Projekts. Die KSBV trieb die Arbeiten voran. „Bei der Auswertung der Interviews konnten wir fünf große Handlungsfelder identifizieren“, so Klaus Hummel, „und haben dann geschaut, wie wir inklusive Maßnahmen realisieren können, ohne den Arbeitgeber zu überfordern und gleichzeitig den Arbeitnehmervertretungen gerecht zu werden. Auf dieser Basis entwickelte das Team ein umfangreiches Maßnahmenpaket in Form von sogenannten Quick Wins – also schnell realisierbaren Lösungen –, langfristigen Empfehlungen und einer Roadmap für die Umsetzung. Das Netzwerk wuchs schnell mit den richtigen Leuten, bei denen wir sicher waren, dass sie die Sache vorantreiben. Und wir waren überrascht, wie viele mitgemacht und sich reingehängt haben.“ Auf Initiative der KSBV wurde das „Book of Inclusion“ zu einem konzernweiten Instrument, das in vielen Bereichen, bis in die Konzernleitung hinein, Wirkung zeigt. Die Bündelung zahlreicher Maßnahmen und ihre Anwendung wurden zur Motivation, mögliche inklusive Entwicklungen an BASF-Sitzen in Nordamerika und Asien zu prüfen. Aufgrund des großen Erfolgs wurde das „Book of Inclusion“ inzwischen in einer neuen Version neu aufgelegt und eine aktualisierte Roadmap 2029 erstellt, um die Empfehlungen weiterzuentwickeln und zusätzliche Best Practices zu integrieren.



Birgit Biermann überreicht Klaus Hummel den Inklusionspreis.

Nutzen für alle

Die Gründe dafür liegen auf der Hand. Die Teilhabe schwerbehinderter Menschen im Konzern wurde und wird spürbar gesteigert. Die positive Resonanz ist aber nicht nur in den Belegschaftsteilen zu spüren, für die sich die SBV explizit ins Zeug legt. Die Verbesserungen werden allen Mitarbeiter*innen zugänglich gemacht und von ihnen genutzt, ob mit oder ohne Behinderung. Zum Beispiel ermöglichen untertitelte Online-Meetings Menschen mit Hörbehinderung oder denen, die gesprochene Sprache nicht verstehen, teilzunehmen. Auch die Möglichkeit, sich Texte vorlesen zu lassen bzw. Texte zu diktieren, auch in Verbindung mit KI, ist eine Erleichterung und schafft eine Win-win-Situation. Diese gemeinsamen Nutzen führen in den Belegschaften zu mehr Verständnis und Offenheit mit dem Ziel der Selbstverständlichkeit. Ein großes Rad im Dienste der Inklusion, das da in Gang gesetzt wurde. Macht das SBV-Arbeit aus? „Im Kern geht es immer darum, dass man anderen helfen will“, sagt Klaus Hummel. „Es gibt so viele soziale Themen, die niemand anfasst und an die sich keiner herantraut. Mein Mentor in der SBV, dessen Stellvertreter ich war, hat mal gesagt: Stelle Aufgaben und Themen in den Raum und wenn es keiner machen will, dann mach es selbst. Das ist die beste Legitimation, die es geben kann. Ja, es stimmt, dass man sich nicht selten durchbeißen und hartnäckig bleiben muss. Im Endeffekt ist es aber so, dass SBV-Arbeit tatsächlich Spaß macht.“

Das „Book of Inclusion“ kann nicht als Blaupause dienen, dafür sind Unternehmensstrukturen und -dynamiken zu individuell. Dennoch ist Klaus Hummel für euch ansprechbar, wenn ihr Fragen zu dem Projekt habt. Unter ksbv@basf.com könnt ihr euch gerne an ihn wenden.

LOTHAR WIRTZ ■

INTERVIEW MIT ALINE RENNEBECK

Die SBVen brennen für ihre Sache



Aline Rennebeck, Fachsekretärin, Abteilung Sozialpolitik/Arbeits- und Gesundheitsschutz

© Foto Genz Hannover

Die Wiedersehensfreude bei diversen Teilnehmer*innen und Aline Rennebeck war auf der SBV-Jahrestagung vielfach erlebbar. Die IGBCE-Fachsekretärin, Abteilung Sozialpolitik/Arbeits- und Gesundheitsschutz, ist unter anderem auch für die Betreuung der SBVen zuständig. Ihr Draht zu den Mitgliedern in den Betrieben ist kurz und geprägt von Authentizität, Wertschätzung und „kritischer Loyalität“, wie sie uns verriet.

Was macht für dich die Arbeit mit den SBVen aus?

*Ich habe die Möglichkeit, Menschen in den Betrieben unmittelbar zu helfen. Das ist vielfältig und intensiv, ich bekomme von den Kolleg*innen aber auch eine Menge zurück. Das funktioniert, weil ich diese Aufgabe authentisch ausfülle, und das spürt mein Gegenüber auch. Dadurch entsteht eine gegenseitige Wertschätzung. Die SBVen sind etwas Besonderes. Sie haben diese „kritische Loyalität“, wie ich es gerne nenne, und das gefällt mir sehr gut, weil ich die nämlich auch habe. Ich bin kein Freund davon, Sachen, die nicht gut laufen, schönzureden oder so zu tun, als läge da nichts im Argen.*

Wie erlebst du die SBVen?

Die SBVen sind kein mehrköpfiges Gremium wie ein Betriebsrat. Sie sind in ihren Betrieben häufig Einzelkämpfer, wenn es gut läuft, gibt es eine Stellvertretung. Das bedeutet, dass SBVen nicht wie mehrköpfige BR-Gremien, die mit ganz anderer Power auftreten, agieren können. Hinzu kommt, dass die Themen der SBVen oft hinten runterfallen oder wenig Beachtung finden. Die meisten Betriebe haben nicht einmal die banalsten Sachen auf dem Schirm, zum Beispiel dass sie die SBVen einbinden müssen, sobald sich eine schwerbehinderte Person bewirbt. Unabhängig davon, ob der Betrieb meint, dass die Person für den Arbeitsplatz infrage kommt: Die SBV muss eingebunden sein. Das sind gesetzliche Mindeststandards und trotzdem müssen SBVen immer wieder dafür kämpfen. Das frustriert.

Warum machen die SBVen trotzdem ihren Job?

*Ich bin davon überzeugt, dass die meisten die Welt in den Betrieben für die Belegschaft heute und auch für später ein Stück besser machen wollen. Das spüre ich immer wieder. SBVen sind sehr engagierte Gewerkschafter*innen. Sie legen Wert darauf, sich für andere einzusetzen – aus ihrer Persönlichkeit, aus ihrem Charakter heraus. Sie denken nicht nur eigennützig und an ihre eigenen Vorteile, sondern an Menschen, die es nicht so gut haben, und kämpfen für bessere Bedingungen, und zwar für alle,*

nicht nur für die Schwerbehinderten in einem Betrieb. SBVen sind daher aus meiner Sicht genauso wichtige Multiplikatoren wie Betriebsräte, denn sie sind sehr nah an den Leuten. Das ist für die IGBCE sehr wichtig.

Kannst du verstehen, dass manche das anders sehen?

*Dass SBVen für uns wichtig sind? Ja und nein. Es gibt Situationen und Probleme in den Betrieben, bei denen wir gut daran tun, uns im Hier und Jetzt zu orientieren. Ich sage den Kolleg*innen immer, dass ich auf ihrer Seite bin, aber auch für mich bestehen die Grenzen des Möglichen. Das sorgt schon mal für Frust, und das kann ich nachvollziehen. SBVen erleben oft, dass sie nicht mitgedacht werden – sei es als Menschen mit Behinderung oder als SBVen. Deshalb ist es so wichtig, dass sich die SBVen vernetzen und gegenseitig unterstützen.*

Führen die SBVen einen Kampf gegen Windmühlen?

In manchen Betrieben ist das so, ja. Umso größer ist der Respekt vor der Arbeit, die geleistet wird, gerade auch der

ehrenamtlichen. Die SBVen brennen für ihre Sache und bleiben trotz aller Windmühlen immer zuversichtlich und positiv. Das entspricht meinem persönlichen Wertekompass und schon deshalb unterstütze ich die SBVen gerne.

Was steht in naher Zukunft an?

Als Nächstes stehen natürlich die SBV-Wahlen an und die Vorbereitung darauf. Wir begleiten unsere SBVen mit Rat und Tat und passenden Materialien. Wir wollen, dass es wieder so gut läuft wie beim letzten Mal 2021. Es wird wieder eine digitale interaktive Lernwelt geben, die haben wir damals entworfen. Das ist eine Lernplattform der BWS und die hat sich bewährt. Nach der Wahl wird es dann wieder ein 100-Tage-Programm geben, dass man als Lerneinheit absolvieren kann.

LOTHAR WIRTZ ■

INTERVIEW MIT ILONA SPITZENBERG UND THOMAS GLASSER

Irgendwann ist dann auch mal gut

Sie gehören zu den Schwerbehindertenvertretungen der ersten Stunde, wurden und werden äußerst geschätzt in ihren Betrieben, von den Belegschaften, von der Gewerkschaft und von der BWS: Ilona Spitzenberg (früher Merck KGaA) und Thomas Glaßer (Steag GmbH) haben dennoch vor zwei Jahren den Entschluss gefasst, dass 2025 das letzte Jahr ihrer Referententätigkeit ist. Auf der 19. SBV-Jahrestagung wurden sie von den Teilnehmer*innen mit großem Applaus und noch größerer Dankbarkeit verabschiedet. Wir werden sie vermissen.



© Lothar Wirtz

Ilona und Thomas, warum hört ihr auf?

Ilona: Ich bin nun seit 2019 in Rente und habe aber immer gesagt: Bei der BWS mache ich so lange weiter, wie ich Spaß daran habe und solange es mir nicht querläuft. Das ist nach wie vor so, aber irgendwann muss man auch mal sagen: So, jetzt ist Schluss. Jetzt sind mal die Jüngeren dran. Nun schauen wir mal, wie es bei den SBVen weitergeht. Meine Schwerbehindertenbetreuung im Bezirk Darmstadt mache ich allerdings weiter. Ebenso übrigens die Betreuung der Versicherten, ich bin ja auch Versichertenälteste der Deutschen Rentenversicherung.

*Thomas: Bei mir ist es ähnlich. Ich betreue noch unsere Rentner*innen vom Kraftwerk Weiher weiter. Die rufen mich an und fragen nach dem Warum, Weshalb, Wieso, weil sie mir halt vertrauen, und da helfe ich natürlich. Nur werden auch wir nicht jünger und wir sind eigentlich aus der betrieblichen Praxis raus. Aber genau das ist es ja, was die Seminare bei der BWS auszeichnet: dass wir praktische Beispiele einbringen und behandeln, von Kolleg*innen, die als SBVen in den Betrieben unterwegs sind. Dadurch werden Gesetzestexte greifbarer. Wenn du da Theoretiker als Referent*innen hast, die nicht wissen, wie es in der Praxis läuft, dann ist das schwierig.*

Ilona: Das sind eben die Dinge, das habe ich gerade heute in dem Workshop einer Gruppe erlebt. Es gab nie ein Ver-

hellhörig wurde und gesagt hat: Moment mal, da ist noch eine sehr große Personengruppe, um die wir uns kümmern müssen. 2017 war es dann so weit, dass es auf dem Gewerkschaftskongress wirklich tolle Anträge zum Thema Inklusion gab. In unserer Zeit hat sich schon viel verändert. Man muss halt jetzt schauen, wie es mit dem Thema Inklusion innerhalb der IGBCE weitergeht.

Es ist meines Erachtens nach nicht damit getan, einen Inklusionspreis auszurufen. Das schafft Aufmerksamkeit, aber wir müssen zum Beispiel wieder damit beginnen, Anträge, die auf dem Gewerkschaftskongress beschlossen werden, auch umzusetzen. Es muss sichtbar werden, was aus einem tollen Antrag geworden ist und wie wir

*das geschafft haben: Wir müssen Arbeit inklusiver machen! Wie sieht es beispielsweise in den Bezirken, in den Landessbezirken oder in den Geschäftsstellen mit barrierefreien Zugängen aus? Wie sieht es auf der Website der IGBCE und der BWS beim Thema Barrierefreiheit aus? Und, und, und. Ich habe schon vor zwei Jahren gesagt: Die Mitgliederseminare sind wunderschön, prima. Aber ein Mensch mit einer Sehbehinderung kann das weder auf der Internetseite noch in der gedruckten Broschüre lesen. Da steht teilweise weiße Schrift auf gelbem Hintergrund. Auch da müssen wir ran. Und wir müssen dafür sorgen, dass sich Kolleg*innen mit Sehbehinderung auf der Website zurechtfinden.*



Verabschiedung von Thomas Glaßer und Ilona Spitzenberg

© Lothar Wirtz

ständnisproblem, als ich noch im Betrieb war. Manches wird aber auf einmal problematisch, weil heute zum Beispiel die Integrationsämter anders ticken oder Arbeitgeber nun auch vor krankheitsbedingten Kündigungen bei Schwerbehinderten nicht mehr zurückschrecken. Das macht die Arbeit der SBVen noch schwerer, als sie eh schon ist, und das sollte man aus der Praxis wissen.

Ist die Arbeit der SBVen schwerer geworden?

Ilona: Einfach war sie nie und ist es jetzt auch nicht. Wir haben früher darum gekämpft, überhaupt sichtbar zu werden bei der IGBCE. Wir haben Forderungen an unsere Gewerkschaft gestellt und gesagt: Leute, wenn ihr uns nicht mehr seht, wenn wir für euch nicht existent sind, was macht es noch für einen Sinn, dass wir IGBCE-Mitglieder sind? Das hat Gehör gefunden und daraus ist schließlich das Bundesnetzwerk entstanden. 2012 hatten wir das erste offizielle Netzwerktreffen. Das war die Auftaktveranstaltung bei Evonik in Essen. Auf dem Gewerkschaftskongress 2013 konnten wir dadurch dann Themen platzieren. Die sind aber noch nicht so richtig durchgedrungen. Aber all das hat dazu geführt, dass Hannover

Wie sollte es eurer Meinung nach weitergehen?

Ilona: Wir haben zum Beispiel im Netzwerk gute Leute, die weitermachen, und die sind auch Kämpfer. Wir haben auch gesagt, dass wir bei Bedarf hier und da unterstützend zur Verfügung stehen. Es ist jetzt nicht so, dass wir sagen: So, liebe Leute, jetzt ist für uns alles erledigt. Wenn da ein Anruf kommt, helfen wir natürlich. Also, ich höre nicht auf einen Schlag komplett auf.

Hört ihr mit Wehmut auf?

Thomas: Also, wie Ilona schon gesagt hat: So ganz aus dem Geschäft sind wir beide nicht. Es gibt auch nicht den einen Grund, warum wir aufhören. Wir nehmen nicht für uns in Anspruch, dass nach uns nichts mehr geht. Das wird nicht so sein! Es geht immer weiter. Jeder ist ersetzbar. Jeder, auch wir.

Ilona: So ist nun mal der Lauf der Dinge.

Thomas: Eben, das ist so. Und es war eine richtig schöne Zeit.

LOTHAR WIRTZ ■

Was hat euch die SBV-Tagung gebracht?

Die 19. SBV-Jahrestagung war ein intensiver Austausch zwischen „Hallo, da bist du ja wieder!“ und „Schön, dass wir uns gesehen haben, bis bald!“ – von der Verleihung des Inklusionspreises bis zur Aufnahme von Ist-Situationen, von betrieblichen Vergehen und organisiertem Vorgehen bis hin zu praxisnahen Workshops in dreifacher Form, von der IGBCE Hauptverwaltung bis zum Maritim Hotel, vom Besuch von Samuel Koch bis zu gemeinsamen Netzwerken. Was haben die Teilnehmer*innen von der Veranstaltung mitgenommen?

„Ich bin hierhergekommen, um Kontakte aufzubauen. Den einen oder anderen SBVler kenne ich durch meine Betriebsratstätigkeit. Für mich ist es wichtig, zu sehen, welche Belange die Schwerbehinderten haben. Und noch etwas: Wenn ich ein Seminar belege oder zu einer Tagung gehe wie jetzt, bestimme ich auch, wo das Geld dafür hingehet. Die BWS ist die IGBCE und die IGBCE ist die BWS. Die Seminare sind gut, ich bin immer zufrieden gewesen. Bei anderen Anbietern ist vielleicht das Unterhaltungsprogramm größer, aber bei der BWS bin ich unter Gleichgesinnten. Wir sind eine Gemeinschaft. Das ist woanders nicht so.“

Jens Lindner, BR Bundesgemeinschaft für Endlagerung



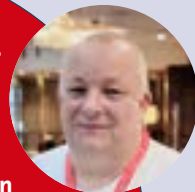
„Ich habe die meisten Bildungsseminare der BWS mitgemacht und stelle immer wieder fest, dass ich da sehr gut aufgehoben bin. Ein paar Dinge, zum Beispiel im Bereich Datenschutz, habe ich nicht gewusst. Das war schon ein großes Defizit. Ich kann den Kolleg*innen nur empfehlen, sich hier weiterzubilden.“

Dirk Müller, KSBV, GSBV, SBV
Covestro Deutschland AG



„Sehr positiv nehme ich mit, dass ich wieder neue Kolleg*innen kennengelernt habe. Das finde ich extrem gut. Die Mischung zwischen erfahrenen und unerfahrenen SBVlern bringt unser aller Fachwissen weiter. Die Themen waren gut: Bei Datenschutz und Rechtsprechung zum Beispiel ist ja nicht jeder wirklich fit. Ich belege grundsätzlich nur Seminare bei der BWS. Wir vernetzen uns, und das bringt aus meiner Sicht richtig was.“

Jörg Jacobus, SBV RHZ Handwerks-Zentrum GmbH



„Ich habe sehr viel Neues über die neue Rechtsprechung und auch über Datenschutz gelernt. Wie ich gestern gemerkt habe, war ich da optimal aufgestellt. Das wurde gut erklärt. Ich bin jetzt die erste Periode als SBV dabei und dass wir uns bei der BWS untereinander kennenlernen und vernetzen, hilft. Wenn man Fragen zu einem Thema im Betrieb hat, rufen wir uns gegenseitig an und unterstützen uns. Das sind echte Vorteile.“

Sylvia Gresshoff, SBV Oxea Produktion GmbH & Co. KG



„Wir waren in einem sehr schönen Hotel. Ich fand die Workshops sehr, sehr interessant, für mich vor allem der Workshop ‚Inklusion‘. Leider war die Zeit ein wenig zu knapp bemessen für die vielen Inhalte, finde ich. Da wäre vielleicht weniger mehr gewesen. Es wäre übrigens schön, wenn das Angebot an SBV-Seminaren im Herbst größer wäre.“

Heiko Frey, SBV Schott AG



„Also, die Tagung hat mir sehr viele Informationen gebracht und das Netzwerk ist super. Ich habe viele Kolleg*innen wiedergetroffen, die ich aus anderen Workshops kenne. Der Austausch ist einfach klasse. Ich freue mich schon auf das nächste Mal.“

Heike Bendra, SBV
Vivawest Wohnen GmbH



BRWahlen 20~~2~~26



Und plötzlich ist er da: der Wahltag

Monatlang wurde vorbereitet, geplant, gestaltet und überzeugt. Wahlflyer sind verteilt und Kampagnen abgeschlossen, der Wahlvorstand ist bestimmt und geschult, die Kandidat*innen stehen fest. Und dann ist er da – der Wahltag.

Damit am großen Tag alles reibungslos läuft, haben wir die wichtigsten Aufgaben des Wahlvorstands zusammengestellt.

Weitere Informationen, Tipps und Download-Vorlagen findest du auf der IGBCE-Website unter betriebsratswahl.igbce.de.

1. Beschilderung & Orientierung

- Gut sichtbare Wegweiser zum Wahllokal anbringen bzw. kontrollieren
- Barrierearme Zugänge sicherstellen

2. Wahllokal einrichten

- Großen Tisch und ausreichend Stühle für die Aufsicht (zwei Mitglieder des Wahlvorstands oder ein Mitglied plus ein Wahlhelfer) bereitstellen
- Wahlurne platzieren – verschließbar, versiegelbar und so beschaffen, dass keine Stimmzettel entnommen werden können
- Bei Unterbrechungen (z. B. mehrere Wahltage) ist die Urne zu versiegeln
- Wahlkabine aufstellen – unbeobachtetes, geheimes Wählen muss gewährleistet sein
- Schreibstifte bereitlegen (Kugelschreiber/Filzstift, kein Bleistift)

3. Briefwahlunterlagen managen

- Briefwahlunterlagen bereithalten
- Kurz vor Ende der Stimmabgabe die eingegangenen Briefwahlstimmen der Urne hinzufügen

4. Öffentliche Stimmauszählung

- Direkt nach Schließung des Wahllokals erfolgt die öffentliche Auszählung

5. Bekanntgabe des Ergebnisses

- Nach Auszählung, Sitzverteilung und Feststellung der gewählten Personen kann das Ergebnis veröffentlicht werden
- Die endgültige Zusammensetzung steht fest, sobald die Gewählten ihr Amt fristgerecht angenommen oder abgelehnt haben



GRATULATION UND HERZLICH WILLKOMMEN!

Zum Betriebsrat gewählt – und was kommt jetzt?

Du bist neu oder wiedergewählt und übernimmst mit deinem Engagement eine starke und wichtige Aufgabe: Du setzt dich für die Interessen deiner Kolleg*innen ein, kämpfst für gute Arbeitsbedingungen und gestaltest aktiv mit, was im Betrieb passiert. Aber wie geht das genau? Was ist zu beachten? Wie geht es jetzt weiter?

Wir, die IGBCE-eigene Bildungsgesellschaft IGBCE BWS GmbH, möchten dich auf diesem Weg bestmöglich begleiten und unterstützen. Als Seminaranbieter mit gewerkschaftlicher Kompetenz bieten wir dir praxisnahe Qualifizierungen, fundiertes Wissen und ein starkes Netzwerk – damit du gut vorbereitet, sicher und wirksam in die neue Amtszeit starten kannst.

Auf den folgenden Seiten zeigen wir einen Auszug aus unseren Angeboten – mit den Starterseminaren geht es los.

ERFOLGREICHER START IN DIE BR-ARBEIT DIE STARTERSEMINARE BR 1–3



Der direkte Weg zu einer erfolgreichen Betriebsratsarbeit führt über unsere Starterseminare BR 1–3. Darin bekommst du in kompakter Form die nötigen Werkzeuge an die Hand, um deine Ziele zu erreichen und deine Kolleg*innen kompetent zu vertreten. Neben den wichtigsten rechtlichen Grundkenntnissen, die du hier erwirbst, erfährst du auch, welche Mitbestimmungsrechte und Gestaltungsmöglichkeiten der Betriebsrat hat und wie sich die Betriebsratsarbeit effektiv organisieren lässt. Darüber hinaus erhältst du wertvolle Tipps zum Führen von Verhandlungen. Und wie du dein Wissen zielführend in die Praxis umsetzt, das sagen dir am besten echte Praktiker*innen – nämlich unsere Referent*innen, von deren großer Erfahrung du profitierst.

STARTERSEMINAR BR 1

*Hier geht es zu
den Terminen!*

BR 1 – Das Einmaleins für neu gewählte Betriebsrät*innen Die ultimative Starthilfe

Auf neu gewählte Betriebsrät*innen kommt so einiges zu: Sie müssen sich in ein Team integrieren, sie tragen auf einmal eine große Verantwortung und sie müssen der Belegschaft mit kompetentem Rat zur Seite stehen. Am besten bewältigt man das alles auf der Grundlage solider Kenntnisse – und genau dafür ist dieses Seminar gemacht. Neu gewählte Betriebsratsmitglieder und Ersatzkandidat*innen erhalten hier das Basiswissen, um ihre Aufgaben im Amt von Anfang an (rechts)sicher erfüllen zu können. Anhand zahlreicher Beispiele aus dem Betriebsalltag und mithilfe vieler praktischer Übungen führt das Seminar Schritt für Schritt in die rechtlichen Grundlagen, die Handlungsfelder und -möglichkeiten sowie die erfolgreiche Gestaltung der Betriebsratsarbeit ein. Zudem unterstützen wir dich bei der Planung deines weiteren Bildungsweges.

- **Betrieb und Mitbestimmung**
 - Zusammenspiel der betrieblichen Parteien
 - Historische Wegepunkte der Betriebsverfassung
- **Gesetze und Beteiligungsrechte**
 - Einführung in die Rechtssystematik
 - Umgang mit Gesetzen und Beteiligungsrechten
 - Normenpyramide
 - Zitieren von Gesetzestexten
 - Rechte des Betriebsrats
 - Fallbeispiele zu den Beteiligungsrechten des Betriebsrats
- **Die Abstufung der Beteiligungsrechte von echter Mitbestimmung bis zur Information**
 - Rolle der Gewerkschaften und der Arbeitgeberverbände in der betrieblichen Mitbestimmung
 - Rechte und Pflichten der Betriebsratsmitglieder
 - Schutzvorschriften für die Betriebsratsmitglieder

- **Zusammenarbeit, Aufgaben und Rechtsstellung**
 - Die gesetzlichen Aufgaben des Arbeitgebers und des Betriebsrats nach § 80 BetrVG
- **Geschäftsführung des Betriebsrats**
 - Aufgaben des*der Betriebsratsvorsitzenden
 - Die Betriebsratssitzung
 - Die Geschäftsordnung
 - Einladung, Tagesordnung, Protokoll, Beschluss
- **Die Betriebsversammlung**
- **Bildungsangebote der BWS**



FREISTELLUNG

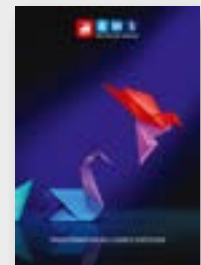
§ 37 Abs. 6 BetrVG / § 179 Abs. 4 und 8 SGB IX

BR 1 – ALLES INKLUSIVE!

Mit der Grundausrüstung des Starterseminars BR 1 bist du bestens gerüstet für eine erfolgreiche Seminarteilnahme und für deine tägliche Betriebsratsarbeit.



Abbildung ähnlich!



FÜR DICH ALLES INKLUSIVE

- BWS-Rucksack
- BR-1-Ordner mit Skript
- BWS-Schreibblock
- BWS-USB-Stick
- BWS-Kugelschreiber
- BWS-Textmarker
- BWS-Haftnotizen
- Prof. Karl Fitting u. a.: Betriebsverfassungsgesetz mit Wahlordnung, Handkommentar
- Beck-Texte: ArbG – Arbeitsgesetze

STARTERSEMINAR BR 2

*Hier geht es zu
den Terminen!*

BR 2 – Betriebsrat und Personalwesen Der Mensch geht vor!

Einstellung, Versetzung, Kündigung – es gibt kaum Entscheidungen, von denen die Beschäftigten so unmittelbar und persönlich betroffen sind und die einen so großen Einfluss auf ihr weiteres Leben haben können. Umso mehr ist hier die Kompetenz des Betriebsrats gefragt. In diesem Seminar erwirbst du die erforderlichen Kenntnisse rund um Einstellungen, Versetzungen, Ein- und Umgruppierungen sowie Kündigungen und erfährst, welche Rechte und Möglichkeiten der Betriebsrat hat, die Arbeitsplätze der Kolleg*innen zu schützen. In dem Seminar geht es nicht nur um deine Handlungsoptionen bei personellen Einzelmaßnahmen, sondern auch darum, wie der Betriebsrat durch aktive Mitwirkung bei der Personalplanung und betrieblichen Qualifizierung nachhaltig zur Beschäftigungssicherung beitragen kann. Zudem unterstützen wir dich bei der Planung deines weiteren Bildungsweges.

- Umgang mit Gesetzestexten und Kommentaren
 - Arbeitsrechtliche Normenpyramide
 - Das Zitieren von Gesetzestexten
 - Unbestimmte Rechtsbegriffe
- Die Grundfragen und Aufgaben des Personalwesens
 - Personalbedarf und Personalplanung
 - Personalbeschaffung
- Beteiligung des Betriebsrats bei personellen Einzelmaßnahmen
 - Personalplanung und Ausschreibung
 - Einstellung und Versetzung
 - Wann beginnt die Beteiligung des Betriebsrats nach dem Betriebsverfassungsgesetz (BetrVG) und welche Aufgaben ergeben sich aus dem Allgemeinen Gleichbehandlungsgesetz (AGG)?
- Besondere Beschäftigungsformen
 - Befristung und Arbeitnehmerüberlassung
- Beschäftigungssicherung und Qualifizierung
 - Demografische Entwicklung in den Betrieben
- Mitwirkung und Mitbestimmung bei Kündigungen
 - Vorgehensweise des Betriebsrats bei Kündigungen
- Die Abmahnung
- Bildungsangebote der BWS



FREISTELLUNG

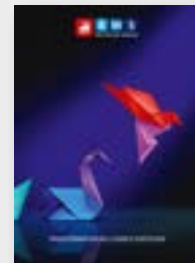
§ 37 Abs. 6 BetrVG / § 179 Abs. 4 und 8 SGB IX

BR 2 – ALLES INKLUSIVE!

Die Materialien aus dem Starterseminar BR 2 helfen dir bei deiner täglichen Betriebsratsarbeit. Aktuelle Gesetze und Verordnungen, Rechtsprechungen, Informationen zum Arbeitsvertrag etc. hast du so immer zur Hand.



Abbildung ähnlich!



FÜR DICH ALLES INKLUSIVE

- BWS-Rucksack
- BR-2-Ordner mit Skript
- BWS-Schreibblock
- BWS-USB-Stick
- BWS-Kugelschreiber
- BWS-Textmarker
- BWS-Haftnotizen
- Dr. Michael Kittner:
Arbeits- und Sozialordnung –
Gesetze, Einleitungen, Übersichten

STARTERSEMINAR BR 3

Hier geht es zu
den Terminen!

BR 3 – Betriebsrat und soziale Angelegenheiten

Agieren statt reagieren!

Sei es die Gestaltung von Arbeitsplätzen, die Urlaubsplanung oder die Regelung der Arbeitszeit – in keinem anderen Bereich hat der Betriebsrat so weitreichende Mitbestimmungsrechte wie in sozialen Angelegenheiten. Aber es genügt nicht, Rechte zu besitzen, man muss sie auch kennen und nutzen können. Dieses Seminar zeigt dir die zahlreichen Bereiche betrieblicher Mitbestimmung auf sowie die Möglichkeiten, deine Beteiligungsrechte durchzusetzen, beispielsweise in Form einer Betriebsvereinbarung. Der Schwerpunkt des Seminars liegt nicht nur darauf, wie der Betriebsrat auf Entscheidungen des Arbeitgebers reagieren kann, sondern es stellt dir Strategien vor, mit denen er die sozialen Themen im Betrieb aktiv mitgestaltet. Dazu wird auch dein Verhandlungsgeschick geschult und du lernst Wege zur Konfliktlösung kennen. Zudem unterstützen wir dich bei der Planung deines weiteren Bildungsweges.

- **Einführung in das Thema Mitbestimmung**
 - Die Normenpyramide in Bezug auf die betriebliche Mitbestimmung
 - Reichweite der Mitbestimmung in Unternehmen und Betrieben
 - Innere und äußere Einflussfaktoren auf die Mitbestimmung
- **Die Organe der Mitbestimmung und ihre generellen Zuständigkeiten**
- **Die Mitbestimmungstatbestände des § 87 BetrVG**
 - Fallbeispiele zu § 87 BetrVG
- **Betriebsvereinbarung und Regelungsabrede**
 - Bausteine einer Betriebsvereinbarung nach § 77 BetrVG
- **Wege der betrieblichen Konfliktlösung**
 - Grundlagen der Verhandlungsführung
 - Bedeutung und Ablauf eines Einigungsstellenverfahrens

- **Informationsquellen des Betriebsrats**
 - Beteiligungsorientierte Betriebsratspolitik
 - Auskunftspersonen
 - Expert*innen in eigener Sache
- **Arbeits- und Gesundheitsschutz und Mitbestimmung**
 - Handlungsmöglichkeiten des Betriebsrats
 - Beteiligte beim Thema Arbeitssicherheit
 - Betriebsratsziel: Gute Arbeit
- **Bildungsangebote der BWS**



FREISTELLUNG

§ 37 Abs. 6 BetrVG / § 179 Abs. 4 und 8 SGB IX

BR 3 – ALLES INKLUSIVE!

Die Ausstattung des Starterseminars BR 3 umfasst tolle Utensilien für den Betriebsratsalltag sowie wichtige Unterlagen zum Kernthema des Seminars: Mitbestimmung des Betriebsrats in sozialen Angelegenheiten.

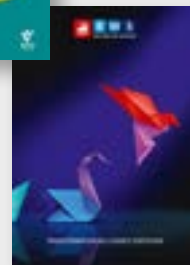


Abbildung ähnlich!

FÜR DICH ALLES INKLUSIVE

- BWS-Sporttasche
- BR-3-Ordner mit Skript
- BWS-Schreibblock
- BWS-USB-Stick
- BWS-Kugelschreiber
- BWS-Textmarker
- BWS-Haftnotizen
- Christian Schoof: Betriebsratspraxis von A bis Z

BESONDERE FORMATE FÜR INDIVIDUELLE ANSPRÜCHE

Sind dir fünf Tage Seminar zu viel? Fehlt dir dazu die Zeit? Für alle, die gerne schnell auf den Punkt kommen, bieten wir die Starterseminare als Kompaktseminar mit einer Dauer von drei Tagen an. Die Seminarinhalte sind identisch mit den Wochenseminaren, nur alles intensiver. Oder ist das BR-1-Seminar für neu gewählte Betriebsrät*innen unter 35 etwas für dich? Schau dich mal in unseren Spezial-Starterseminaren um!

BR 1 – Das Einmaleins für neu gewählte Betriebsrät*innen – Kompaktseminar
Die ultimative Starthilfe

BR 1 – Das Einmaleins für neu gewählte Betriebsrät*innen unter 35
Die ultimative Starthilfe

BR 2 – Betriebsrat und Personalwesen – Kompaktseminar
Der Mensch geht vor!

BR 2 und BR 3 – kompakt
Die wichtigsten Inhalte zusammengefasst

BR 3 – Betriebsrat und soziale Angelegenheiten – Kompaktseminar
Agieren statt reagieren!

BR 2 und BR 3 – Powerkombi
Das ultimative Update für langjährige Betriebsratsmitglieder

*Hier geht es zu
den Seminaren!*



„Als Dozent bearbeite ich das kollektive und individuelle Arbeitsrecht in all seinen Facetten. Wie beim Hausbau ist es hier besonders wichtig, ein solides Fundament zu legen. Insofern sind die Starterseminare – um bei der Hausbau-Metapher zu bleiben – der wichtigste Baustein für eine erfolgreiche Betriebsratstätigkeit.“

Ralf Wichmann,
Jurist mit Schwerpunkten Arbeits- und Wirtschaftsrecht sowie Datenschutz;
ehemaliger Betriebsrat und Betriebsratsvorsitzender

„Ich habe gelernt: Ein Betriebsrat ist so stark wie seine Zusammenarbeit. Und die beginnt schon am ersten Tag.“

Julia Wokittel, Betriebsrätin IGBCE BWS



DIE WAHL IST VORBEI. DER BETRIEBSRAT STEHT. UND JETZT?

Die Stimmen sind ausgezählt, das Gremium ist gewählt – doch für viele neu gewählte Betriebsratsmitglieder beginnt jetzt erst der wirklich anspruchsvolle Teil. Plötzlich tragen sie Verantwortung für Themen, die im Arbeitsalltag selten eine Rolle spielen: Mitbestimmung, Rechte der Beschäftigten, strategische Zusammenarbeit mit dem Arbeitgeber und der Umgang mit Erwartungen aus allen Richtungen. Damit der Einstieg gelingt, lohnt sich ein Blick auf die Grundlagen.

WAS MACHT DER BETRIEBSRAT EIGENTLICH?

Der Betriebsrat ist die gewählte Interessenvertretung der Beschäftigten. Sein Auftrag: gute Arbeitsbedingungen sichern, Mitbestimmung stärken und Arbeitnehmerrechte durchsetzen.

Die allgemeinen Aufgaben sind in § 80 Abs. 1 BetrVG festgelegt.

Zu den wichtigsten Aufgaben gehören:

- **Überwachung** der Einhaltung von Gesetzen, Tarifverträgen und Betriebsvereinbarungen
- **Mitbestimmung** bei personellen, sozialen und organisatorischen Angelegenheiten
- **Vertretung der Belegschaft** gegenüber der Geschäftsleitung
- **Unterstützung** bei individuellen Anliegen und Problemen von Kolleg*innen
- **Förderung** von Gleichstellung, Weiterbildung und Gesundheitsschutz
- **Teilnahme** an Betriebsversammlungen und Ausschüssen

ZWISCHEN ERWARTUNGEN, ANSPRÜCHEN UND REALITÄT

Neben den formalen Aufgaben treffen neue Mitglieder schnell auf ein komplexes Netz an Erwartungen:

Die Belegschaft – Sie erwartet einen engagierten, kompetenten Betriebsrat, der ihre Interessen gegenüber dem Arbeitgeber wirksam vertritt.

Der Arbeitgeber – Er erwartet einen Betriebsrat, der das Unternehmenswohl im Blick behält, seine Positionen nachvollziehen kann – im besten Fall sogar unterstützt.

Die Kolleg*innen im Gremium – Sie wünschen sich Teamgeist, Verlässlichkeit und die Bereitschaft, gemeinsame Strategien und bewährte Arbeitsweisen mitzutragen.

Auch persönliche Überzeugungen, Ziele und Vorstellungen spielen eine wichtige Rolle – sie sollen eingebracht, aber gleichzeitig in die Gesamtlinie des Gremiums eingeordnet werden.

Kurz gesagt: Die ersten Wochen im Amt sind entscheidend – und sie können herausfordernd sein.

DIE ERSTEN 100 TAGE ALS BETRIEBSRATSMITGLIED

DAMIT DER START GELINGT: UNSER 100-TAGE-PROGRAMM

Um neuen Betriebsratsmitgliedern genau in dieser Phase Orientierung, Sicherheit und Handlungsfähigkeit zu geben, haben wir zusätzlich zu den Starterseminaren BR 1–3 ein besonderes Lernprogramm entwickelt. Es begleitet dich durch die wichtigsten Themen, hilft dir, deinen Platz im Gremium zu finden, und unterstützt dich dabei, die vielen Erwartungen erfolgreich in Einklang zu bringen.

DAS 100-TAGE-PROGRAMM – KOSTENLOS FÜR DICH!

Wir bieten ein interaktives, durch Expert*innen begleitetes, bundesweites Online-Lernprogramm für neu gewählte Betriebsratsmitglieder an.

ZEITGEMÄSS UND PASSGENAU

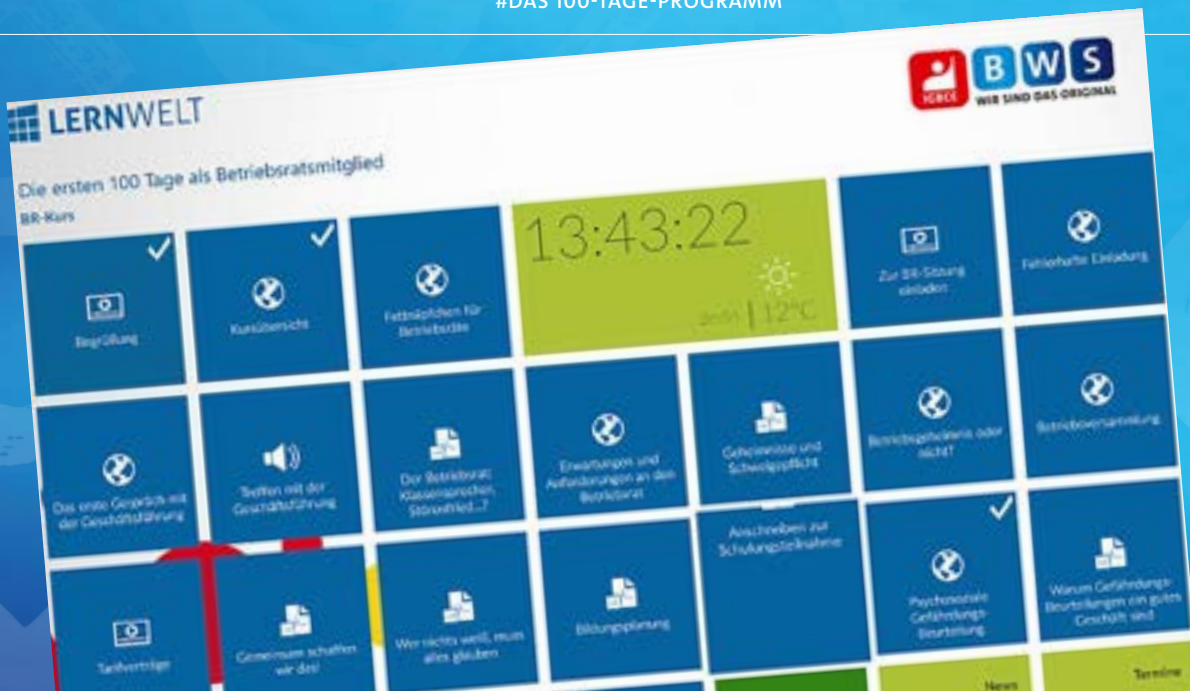
Das 100-Tage-Programm ist ein Kurs in unserer Lernwelt, die eine zeitgemäße Form der Weiterbildung bietet. Online- und Offline-Angebote werden didaktisch und inhaltlich aufeinander abgestimmt und folgen einer Struktur. Denn Betriebsrät*innen benötigen passgenaue Lernformen.

Neu gewählte Betriebsratsmitglieder, die hier aktiv teilnehmen, erhalten Informationen und Aufgaben zu verschiedenen Fragestellungen rund um die Inhalte und Anforderungen einer erfolgreichen Betriebsrats Tätigkeit.



„Ich dachte am Anfang, ich müsste alles sofort wissen. Heute weiß ich: Wichtig ist nicht, alles zu können – sondern zu wissen, wo man Unterstützung findet.“

Julia Wokittel, Betriebsrätin IGBCE BWS seit 2025



ABWECHSLUNGSREICH

Die Fragen und Antworten werden wir gemeinsam diskutieren und inhaltlich erörtern. Zusätzlich gibt es einen Bereich mit individuellen Fragemöglichkeiten. Unterschiedliche Lernmedien machen die Wissensvermittlung besonders abwechslungsreich:

- Filme • PDF-Dateien • Magazine • Interviews • Infografiken (auch interaktiv) • Slider und Simulationen
- Test/Quiz • Abschlusstest

UNABHÄNGIG UND FLEXIBEL

Ob PC, Notebook, Tablet oder Smartphone – du benötigst lediglich einen Internetzugang, um am 100-Tage-Programm teilzunehmen.



© stock.adobe.com/McLittle Stock



ZEITLICH UNABHÄNGIG: MELDE DICH IN DEN ERSTEN 100 TAGEN AN

Du bist zeitlich völlig unabhängig. Du kannst jederzeit innerhalb der ersten 100 Tage mit dem Kurs starten. Gehe auf unsere Website www.igbce-bws.de und melde dich dort für das 100-Tage-Programm an. Hier wirst du von Anfang an in deiner Rolle als Betriebsratsmitglied begleitet und lernst deine Rechte und Pflichten kennen.

DAS MOTTO IST: LERNEN MIT SPASS

Und der Erfolg wird nicht auf sich warten lassen. Am Ende des Kurses gibt es einen kleinen Abschlusstest. Die positive Resonanz, die du hier erhältst, gibt dir Selbstvertrauen für deinen Betriebsratsalltag.

Neugierig geworden?

Das Programm gibt dir das, was du in der Praxis sofort brauchst: Orientierung, rechtliche Grundlagen und den Austausch mit Leuten, die genau in der gleichen Situation sind.

Melde dich für das 100-Tage-Programm an: www.igbce-bws.de.

Kostenloser Kurs: BWS-000-077101-26

„Die ersten 100 Tage entscheiden oft darüber, wie handlungsfähig ein neues Gremium wird. Wer hier gut startet, gewinnt Struktur, Sicherheit und Selbstvertrauen.“

Ralf Wichmann, Jurist
Foto: © R. Wichmann

Du hast noch Fragen? Dann kontaktiere uns gerne: BWS direkt • E-Mail: bws-direkt@igbce.de • www.igbce-bws.de

Cornelia Rottmann

+49 511 7631-504

cornelia.rottmann@igbce.de

Sonja Pöppler

+49 511 7631-458

sonja.poeppler@igbce.de

Im Gremium Antworten auf zentrale Fragen am Beginn der neuen Wahlperiode finden

Ihr habt die Wahl erfolgreich gemeistert und euch als Gremium konstituiert – herzlichen Glückwunsch! Jetzt beginnt die Arbeit und ihr müsst euch mit euren Stärken und auch mit allen unterschiedlichen Sichtweisen als Team finden.

WICHTIGE FRAGEN SIND

Welche Themen habt ihr auf dem Plan?

Was sind die Schwerpunkte in eurem Betrieb für die nächste Zeit?

Welche Prioritäten müsst ihr setzen, damit die Wellen des Tagesgeschäfts nicht wieder alles wegschülen, was ihr an Themen für die Belegschaft entwickelt?

Wie verteilt ihr die Arbeit im Team? Wie arbeitet ihr mit der Geschäftsführung zusammen und wo geht ihr in einen konstruktiven Konflikt?

Die Antworten findet ihr in der 2- bis 3-tägigen „BR-Klausur“. Sie ist genau dafür gemacht. Sie unterstützt euch in der Teamfindung und erleichtert eure Arbeit. Wir helfen bei der Planung und bei der Organisation. Sieh dir rechts unser Beispiel an.

MÖGLICHE THEMEN EINER BR-KLAUSUR

- Integration der neu gewählten Kolleg*innen
- Bestandsaufnahme: Was haben wir schon erreicht?
- Was können wir besser machen?
- Welche betriebspolitischen Themen sind bei uns aktuell und dringend?
- Welche Veränderungen stehen bei uns im Betrieb an?
- Festlegung von Arbeitsschwerpunkten und Zielsetzungen 2026 bis 2030
- Erarbeitung von Strategien zur Zielerreichung
- Arbeitsverteilung im Team
- Zusammenarbeit mit der IGBCE



© iStock.com/Almadmarmood

BEISPIEL ABLAUF

TAG 1

- Begrüßung: Was sind eure Top-Themen?
- Welcher Betriebsrat wollen wir sein?
- Aufgaben- und Rollenklärung
- Integration der neu gewählten Kolleg*innen, gegenseitige Erwartungen
- Unsere Stärken – und wo können und müssen wir besser werden?
- Positiver Umgang mit unterschiedlichen Sichtweisen und Meinungen im Team

TAG 2

- Identifizierung der Zukunftsthemen
- Themenfelder und Arbeitsprogramm 2026 bis 2030
- Positionierung und Eckpunkte zu anstehenden Veränderungen im Betrieb
- Priorisierung der Top-3-Themen
- Ziele und Strategien zur Zielerreichung definieren
- Arbeitsorganisation und Arbeitsgruppen überprüfen
- Arbeitsweisen vereinfachen
- Kennenlernen und Anwenden agiler Arbeitsorganisation im Team

TAG 3

- Landkarte der Kooperation und der Auseinandersetzungen
- Wen müssen wir ins Boot holen? Wichtige Kooperationspartner im Betrieb
- Vertrauensvolle Zusammenarbeit mit Personalern und Geschäftsführung
- Zusammenarbeit mit der IGBCE
- Lebendige Kommunikation und Öffentlichkeitsarbeit
- Klausurabschluss

INTERESSIERT?

Dann kontaktiert uns per E-Mail an bws-direkt@igbce.de oder stellt gerne direkt über unser Kontaktformular auf unserer Website eine Anfrage: <https://www.igbce-bws.de/br-sbv-jav/br/die-impulsklausur>



STRATEGISCHE BETRIEBSRÄTE KONFERENZ 2026



Ein starker Start in die neue Amtszeit – Warum die BR-Konferenz für dich wichtig ist

Neu gewählt? Dann ist jetzt der perfekte Zeitpunkt, gut vorbereitet in die kommenden vier Jahre zu starten.

Die strategische Betriebsrätekonferenz auf Bezirksebene hilft dir dabei, schnell Orientierung zu gewinnen, Unterstützung kennenzulernen und dich mit anderen Betriebsrät*innen zu vernetzen.



ORIENTIERUNG FÜR DIE NÄCHSTEN VIER JAHRE

Auf der Konferenz erhältst du einen kompakten Überblick über betriebspolitische Entwicklungen, relevante Regelwerke, aktuelle Herausforderungen im Arbeitsalltag und die Bildungsangebote der IGBCE BWS. Das erleichtert dir den Einstieg und schafft Sicherheit für deine Arbeit im Gremium.

VERNETZUNG IM EIGENEN BEZIRK

Die Veranstaltung ist eine gute Gelegenheit, andere Betriebsräte im Bezirk kennenzulernen, Erfahrungen auszutauschen und erste Kontakte aufzubauen. Diese Netzwerke sind im Alltag oft entscheidend, um Themen gemeinsam zu lösen oder Unterstützung zu finden.

SICHERHEIT FÜR DIE PRAXIS

Die inhaltlichen Impulse, Diskussionen und Arbeitsgruppen helfen dir, ein klares Bild davon zu bekommen, was in den kommenden Jahren auf dich zukommt. Nach der Konferenz weißt du, wie du deine Aufgaben sicher und kompetent angehen kannst. Die Veranstaltung vermittelt dir Orientierung und das gute Gefühl, nicht allein zu sein.

INFORMIERE DICH JETZT

Ob in deinem Bezirk bereits eine Betriebsrätekonferenz mit der BWS geplant ist, erfährst du auf unserer Website <https://www.igbce-bws.de/tagungen>. Schau dort vorbei – oder kontaktiere deinen Bezirk direkt, um mehr zu erfahren und deinen Platz zu sichern.

BESTENS VORBEREITET AUF DIE SBV-WAHL IM HERBST 2026

Im Herbst 2026 finden erneut die Wahlen zur Schwerbehindertenvertretung statt. Doch zwischen Fristen, Formalien und Wahlverfahren ist es nicht immer leicht, den Überblick zu behalten und eine rechtssichere SBV-Wahl zu gewährleisten.



Speziell für Wahlvorstände und alle an der Wahl Beteiligten werden daher Wahlvorstandsschulungen angeboten, die praxisnah auf die Durchführung der SBV-Wahl vorbereiten. Sie vermitteln fundierte Kenntnisse der gesetzlichen Grundlagen und begleiten Schritt für Schritt durch alle Verfahrensschritte – von der Vorbereitung über die Durchführung bis hin zur ordnungsgemäßen Aufbewahrung der Wahlunterlagen.

Behandelt werden unter anderem:

- Gesetzliche Rahmenbedingungen der SBV-Wahl
- Unterschiede zwischen förmlichem und vereinfachtem Wahlverfahren
- Organisatorische Abläufe und Bekanntgabe des Wahlergebnisses
- Schutz des Wahlvorstands und der Bewerber*innen
- Praktische Hinweise zur Zusammenarbeit mit Personalabteilung und Betriebsrat

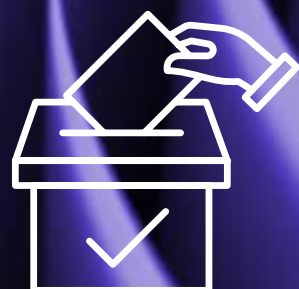
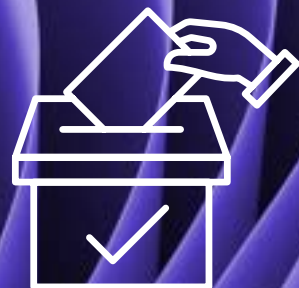
Die Wahlvorstandsschulungen sind als eintägiges kompaktes Seminar oder als vertiefende dreitägige Schulung verfügbar.

Jetzt anmelden und bestens vorbereitet sein – alle Infos auf unserer Website:
<https://www.igbce-bws.de/seminare/schwerbehindertenvertretung/66326>.

ÜBRIGENS:

Nutze deinen Schulungsanspruch, damit du mit Sachverstand und Kompetenz eine gute SBV-Arbeit leisten kannst. Weiterführende Informationen gibt es natürlich auf unserer Website: www.igbce-bws.de.

Freistellung: § 177 Abs. 6 SGB IX i.V.m. § 20 Abs. 3 BetrVG



Mit neuen Kompetenzen die Arbeitswelt aktiv gestalten

Ab September 2026 starten wir eine umfassende, praxisnahe Ausbildungsreihe, die Betriebsratsmitglieder optimal auf die Anforderungen der modernen Arbeitswelt vorbereitet.

Das Programm richtet sich an neu gewählte ebenso wie an erfahrene Betriebsratsmitglieder – mit einem klaren Ziel: **die Entwicklung zu einem strategisch agierenden, zukunftsorientierten Betriebsrat.**

Die Arbeitswelt verändert sich rasant: Digitalisierung, Transformation und gesellschaftlicher Wandel stellen Betriebsräte vor neue Herausforderungen. Klassische Mitbestimmungsinstrumente reichen heute oft nicht mehr aus, um Innovationen zu begleiten, Veränderungsprozesse zu steuern oder soziale Gerechtigkeit zu sichern.

Betriebsräte brauchen daher neue Kompetenzen – strategisch, digital und menschlich.

Agile Arbeitsweisen, ein souveräner Umgang mit Veränderungen oder die Fähigkeit, komplexe Themen verständlich zu kommunizieren: Die betriebliche Interessenvertretung der Zukunft ist vernetzt, lösungsorientiert und proaktiv. Sie wartet nicht ab, sondern gestaltet mit.



NEUE
MODULREIHE!



DIE 8 MODULE

MODUL 1

GRUNDLAGEN DER DIGITALISIERUNG UND DIGITALE KOMPETENZEN

- Einführung in digitale Technologien
- Nutzung digitaler Kommunikationstools und KI-gestützter Anwendungen
- Datenschutz und IT-Sicherheit



MODUL 2

SELBSTMANAGEMENT UND RESILIENZ

- Zeit- und Aufgabenmanagement
- Stressbewältigung und Resilienztechniken
- Empathische Kommunikation und Selbstreflexion



MODUL 3

KRITISCHES DENKEN, PROBLEMLÖSUNGSFÄHIGKEIT UND CHANGE MANAGEMENT

- Kritische Analyse von Unternehmensentscheidungen
- Datenbasierte Entscheidungsfindung
- Change Management und agile Methoden



MODUL 4

VERHANDLUNGSFÜHRUNG, KOMMUNIKATION UND EMOTIONALE INTELLIGENZ

- Verhandlungstechniken und Kommunikation
- Empathie und aktives Zuhören
- Konstruktives Konfliktmanagement



MODUL 5

AGILES ARBEITEN UND STRATEGISCHE MITBESTIMMUNG

- Agile Methoden zur Unterstützung der Betriebsratsarbeit
- Strategische Planung und Umsetzung von Mitbestimmungsprojekten



MODUL 6

DIVERSITY, INKLUSION UND INNOVATIONSFÖRDERUNG

- Förderung von Diversität und Inklusion
- Gleichstellung und Antidiskriminierung
- Kreativitätstechniken und Design Thinking



MODUL 7

ARBEITSRECHT 4.0 UND DIGITALE ARBEITSWELTEN

- Arbeitsrechtliche Grundlagen im digitalen Zeitalter
- Rechte und Pflichten in neuen Arbeitsmodellen
- Arbeitszeit- und Überwachungssysteme



MODUL 8

NACHHALTIGKEIT UND CORPORATE SOCIAL RESPONSIBILITY (CSR)

- Grundlagen von Nachhaltigkeit und CSR
- Nachhaltige Unternehmensführung
- Best Practices für soziale und umweltfreundliche Initiativen



DIE AUSBILDUNGSREIHE IM ÜBERBLICK

Über ca. 13 Monate erwarten dich acht intensive Module, die dich befähigen, Veränderungen aktiv zu gestalten, digitale Entwicklungen einzuordnen und die Interessen der Belegschaft wirksam zu vertreten.

DEINE KOMPETENZENTWICKLUNG

- **Digitale Kompetenz und Technikverständnis** – Lerne moderne Tools kennen, ordne Datenschutzfragen sicher ein und gestalte digitale Arbeitswelten aktiv mit.
- **Selbstmanagement und Resilienz** – Organisiere dich effektiv, handle stressresistent und kommuniziere emotional intelligent.
- **Strategisches Denken und agile Problemlösung** – Begleite Veränderungsprozesse vorausschauend und vertrete die Belegschaft auf Augenhöhe.
- **Kommunikations- und Verhandlungskompetenz** – Agiere souverän in komplexen Situationen, löse Konflikte konstruktiv und bleibe empathisch.
- **Diversität, Innovation und Nachhaltigkeit** – Handle inklusiv, fördere kreative Lösungen und integriere soziale sowie ökologische Verantwortung in deine BR-Arbeit.

ABSCHLUSS

Nach erfolgreichem Abschluss aller acht Module erhältst du die Auszeichnung „Zukunftsorientierte*r Betriebsrät*in“. Sie dokumentiert deine Kompetenzen in Bereichen wie digitale Transformation, kritisches Denken, Agilität, Selbstmanagement, Innovationsfähigkeit und emotionale Intelligenz. Damit bist du bestens vorbereitet, die Arbeitswelt der Zukunft aktiv mitzugestalten.

ZEITLICHER ABLAUF

Modul	Dauer	von	bis	Beginn	Ende	Seminarort	Seminarnummer	Referent*in
1	3 Tage	16.09.	18.09.26	09:00 Uhr	17:00 Uhr	Bad Münde	BWS-000-934001-26	Mattias Ruchhöft
2	2 Tage	09.11.	10.11.26	09:00 Uhr	17:00 Uhr	Bad Münde		Dennis Eighteen
3	3 Tage	11.01.	13.01.27	09:00 Uhr	17:00 Uhr	Bad Münde		Bernhard Winkler
4	3 Tage	01.03.	03.03.27	09:00 Uhr	17:00 Uhr	Bad Münde		Mary Haberkorn
5	3 Tage	19.04.	21.04.27	09:00 Uhr	17:00 Uhr	Bad Münde		Morten Lange
6	2 Tage	07.06.	08.06.27	09:00 Uhr	17:00 Uhr	Bad Münde		Jessica Späth
7	3 Tage	06.09.	08.09.27	09:00 Uhr	17:00 Uhr	Bad Münde		Gerda Reichel
8	2 Tage	25.10.	26.10.27	09:00 Uhr	17:00 Uhr	Bad Münde		Dr. Judith Beile

Übrigens: Die Freistellung erfolgt über § 37 Abs. 6 BetrVG sowie § 179 Abs. 4 und 8 SGB IX.

BEREIT FÜR DEN NÄCHSTEN SCHRITT?

Gestalte die Arbeitswelt von morgen – als Teil einer neuen Generation von Betriebsräten. Strategisch. Digital. Mit Haltung. Alle Infos zur Anmeldung findest du auf unserer Website www.igbce-bws.de oder direkt bei unserer Expertin **Gabriele Janßen**, Tel.: 0511 7631-429, E-Mail: gabriele.janssen@igbce.de.



BWS direkt – deine persönliche Bildungsberatung

WO DRÜCKT DER SCHUH?

Unser Seminarprogramm ist vielfältig – und manchmal braucht es einfach noch ein bisschen mehr. Vielleicht passen die Termine nicht, vielleicht soll ein Thema spezieller beleuchtet werden oder du fragst dich, wer in deinem Gremium gerade welchen Weiterbildungsbedarf hat. Kein Problem: Wir hören zu und schauen gemeinsam, was dir wirklich weiterhilft. Daraus entwickeln wir einen individuellen und kostenlosen Bildungsplan – genau zugeschnitten auf dein Gremium oder auf dich persönlich.

MIT BWS DIREKT SCHNELL ZUM PASSENDEN SEMINAR:

- › Individuelle Bildungsberatung
- › Passende Seminarvorschläge für dein Gremium
- › Kompakter Überblick über alle Angebote
- › Bedarf klären – gemeinsam und gezielt
- › Persönliche Ansprechpartnerinnen für deine Planung
- › Unterstützung bei der Bildungsstrategie
- › Ansprechpartnerinnen für den PlatinClub

Unsere Bildungsberatung ist kostenlos, unverbindlich und individuell auf die Bedürfnisse von Interessenvertreter*innen zugeschnitten. Gemeinsam finden wir heraus, was für dich und dein Gremium jetzt wichtig ist – fachlich, strategisch und ganz praktisch.

- ›› Dabei profitierst du von unserer langjährigen Erfahrung in der Seminar- und Bildungsarbeit. Wir hören zu, stellen die richtigen Fragen und geben dir Impulse, wie du deine Aufgaben noch wirkungsvoller gestalten kannst.
- ›› So entsteht ein Beratungsprozess, der nicht nur Orientierung gibt, sondern dir auch neue Möglichkeiten eröffnet – passgenau und praxisnah.

Dein Vorteil: Du sparst Zeit bei der Suche, erhältst Sicherheit in der Planung und kannst dich auf das Wesentliche konzentrieren: die erfolgreiche Arbeit in deinem Gremium.



**Jetzt Kontakt aufnehmen und
kostenlos beraten lassen!**

**Per Telefon, Mail oder direkt über
unsere Website –
wie es dir am besten passt.**



Cornelia Rottmann
+49 511 7631-504
cornelia.rottmann@igbce.de



Sonja Pöppler
+49 511 7631-458
sonja.poepppler@igbce.de

BWS direkt
E-Mail: bws-direkt@igbce.de • www.igbce-bws.de

BWS DIREKT – BERATUNG, DIE DICH WEITERBRINGT.



WIR SIND DAS ORIGINAL

SEMINARPROGRAMM 2. QUARTAL 2026

**MACH DICH BEREIT.
DIE ZUKUNFT
BEGINNT JETZT.**

Einfach und schnell das richtige Seminar finden

Mehr als 1.700 Seminare hält die BWS für dich bereit. Damit du schnell die für dich richtigen findest und auswählen kannst, sind sie in einzelne Themenbereiche zusammengefasst – klar erkennbar an der farblichen Zuordnung zum jeweiligen Handlungsfeld.

Alle Seminare, die im 2. Quartal 2026 stattfinden, haben wir gebündelt, damit du deine Weiterbildung für den Frühling und den Sommer besser planen kannst.

Wenn du lieber online recherchierst, besuche einfach unsere Website www.igbce-bws.de. Hier findest du alle Seminare im Überblick oder kannst über die Seminarsuche deine Schwerpunkte eingrenzen und direkt buchen.

NEU IM AMT! – PERFEKTER EINSTIEG MIT DEN STARTERSEMINAREN

TAGUNGEN

AUSBILDUNGSREIHEN

ARBEITSRECHT

DIGITALISIERUNG – ARBEIT 4.0

STRATEGISCHE PERSONALARBEIT

WIRTSCHAFT

ENTGELT UND ARBEITSZEIT

ARBEITS- UND GESUNDHEITSSCHUTZ

KOMMUNIKATION

ORGANISATION DES BETRIEBSRATS

SOZIALE KOMPETENZEN

SCHWERBEHINDERTENVERTRETUNG

JUGEND- UND AUSZUBILDENDENVERTRETUNG

KURZÜBERSICHT PRÄSENZSEMINARE

NEU IM AMT? – PERFEKTER EINSTIEG MIT DEN STARTERSEMINAREN

von	bis	Seminarort	Seminarnummer	von	bis	Seminarort	Seminarnummer
-----	-----	------------	---------------	-----	-----	------------	---------------

von	bis	Seminarort	Seminarnummer
-----	-----	------------	---------------

WEITERE BR-SEMINARE



© photovision-dh.de

TAGUNGEN

von	bis	Seminarort	Seminarnummer
-----	-----	------------	---------------

ARBEITSRECHT

von	bis	Seminarort	Seminarnummer
-----	-----	------------	---------------

von	bis	Seminarort	Seminarnummer
-----	-----	------------	---------------



19.–22. April 2026
Bad Münden

Tagung KI und Digitalisierung

BR-Perspektiven für Menschen und Betriebe

Seit einigen Jahren sind Arbeitnehmer*innen mit der Einführung von Künstlicher Intelligenz in ihren Betrieben konfrontiert und der Einsatz weitet sich fortlaufend aus.

Auf der *Tagung KI und Digitalisierung* (ehemals K.I.T-Tage) werfen wir einen Blick auf die Gegenwart und in die Zukunft unserer Arbeitswelt. Der Fokus liegt hierbei insbesondere auf der Arbeit der Betriebsräte, wobei wir sie aus verschiedenen Perspektiven betrachten.

Dabei kommen hochkarätige Expert*innen und erfahrene Kolleg*innen aus der Praxis zu Wort, die sich mit einem bunten Programm aus Vorträgen, Workshops und Diskussionsrunden mit euch austauschen.

Ein besonderes Highlight ist in diesem Jahr zudem ein Besuch der Hannover Messe.

Jetzt QR-Code scannen und Platz sichern!
BWS-001-090401-26

Tagung Entgelt und Arbeitszeit

Einblicke in die neuesten Trends und Herausforderungen



Der Wandel in der Arbeitswelt macht auch vor den Themen Entgelt und Arbeitszeit nicht halt. Fragen zu Schichtarbeit, Work-Life-Balance und Teilzeit stellen sich ebenso wie die Frage nach einer fairen Entlohnung. Gerade in Zeiten des Fachkräftemangels sind diese Themen oftmals ausschlaggebend dafür, Mitarbeiter*innen zu gewinnen und sie im Betrieb zu halten. Aber auch für langjährige Beschäftigte sind dies wichtige Aspekte für Gute Arbeit im Betrieb.

In diesem Fachforum stellen wir uns aktuellen Problemen und Herausforderungen sowie möglichen Entwicklungen. Wir diskutieren darüber und werfen auch die Frage auf, was dies für die Unternehmen und für die Arbeit des Betriebsrats bedeutet. Dabei schauen wir zudem auf die rechtlichen Rahmenbedingungen in Form von Gesetzgebung und aktueller Rechtsprechung.

INHALTE:

Grundlagen und aktuelle Herausforderungen

- Wandel der Arbeitswelt: Chancen und Risiken
- Faire Entlohnung: Modelle und Praxis
- Arbeitszeit und Schichtarbeit: Einfluss auf Work-Life-Balance
- Attraktive Arbeitsbedingungen schaffen

Rechtliche Grundlagen und Betriebsratsarbeit

- Aktuelle Gesetzgebung und Rechtsprechung
- Mitbestimmungsrechte zu Entgelt und Arbeitszeit
- Best Practices und Gestaltung von Betriebsvereinbarungen

Zukunftsperspektiven und Entwicklungen

- New Work und moderne Arbeitszeitmodelle
- Flexible und faire Bedingungen zur Mitarbeiterbindung
- Innovative Vergütungskonzepte
- Abschließende Diskussion und Ausblick

Jetzt zur Tagung anmelden und Zukunftsthemen aktiv mitgestalten! BWS-001-091501-26

DIGITALISIERUNG – ARBEIT 4.0

von	bis	Seminarort	Seminarnummer
-----	-----	------------	---------------

ENTGELT UND ARBEITSZEIT

von	bis	Seminarort	Seminarnummer
-----	-----	------------	---------------

WIRTSCHAFT

von	bis	Seminarort	Seminarnummer
-----	-----	------------	---------------



ARBEITS- UND GESUNDHEITS- SCHUTZ

von	bis	Seminarort	Seminarnummer
-----	-----	------------	---------------

von	bis	Seminarort	Seminarnummer
-----	-----	------------	---------------

KOMMUNIKATION

von	bis	Seminarort	Seminarnummer
-----	-----	------------	---------------

ORGANISATION DES BETRIEBSRATS

von	bis	Seminarort	Seminarnummer
-----	-----	------------	---------------

SOZIALE KOMPETENZEN

von	bis	Seminarort	Seminarnummer
-----	-----	------------	---------------



© iStock.com/millann



B W S
WIR SIND DAS ORIGINAL

20. SBV-JAHRESTAGUNG

15.06. – 17.06.2026

Wilhelm-Gefeller-Tagungszentrum Bad Münde

**MIT VERLEIHUNG DES
INKLUSIONSPREISES 2026!**



MELDET EUCH JETZT AN!
BWS-437-090101-26

SCHWERBEHINDERTEN- VERTRETUNG

von	bis	Seminarort	Seminarnummer
-----	-----	------------	---------------

AKTUELLES ZUR SBV-WAHL 2026

JUGEND- UND AUSZUBILDEN- DENVERTRETUNG

von	bis	Seminarort	Seminarnummer
-----	-----	------------	---------------

STARTERSEMINARE JAV 1–3

STARTERSEMINARE SBV 1–3

WEITERE SBV-SEMINARE

WEITERE JAV-SEMINARE

KURZÜBERSICHT WEBINARE

NEU IM AMT? – PERFEKTER
EINSTIEG MIT DEN BR-KOMPAKT-
ONLINE-ANGEBOTEN

AKTUELLE THEMEN

Datum	Beginn	Ende	Seminarnummer
-------	--------	------	---------------

ARBEITSRECHT

Datum	Beginn	Ende	Seminarnummer
-------	--------	------	---------------

AUSBILDUNGSREIHEN

DIGITALISIERUNG – ARBEIT 4.0

Datum	Beginn	Ende	Seminarnummer
-------	--------	------	---------------

Datum	Beginn	Ende	Seminarnummer
-------	--------	------	---------------

STRATEGISCHE PERSONALARBEIT

von	bis	Seminarort	Seminarnummer
-----	-----	------------	---------------

ENTGELT UND ARBEITSZEIT

Datum	Beginn	Ende	Seminarnummer
-------	--------	------	---------------

MICROSOFT 365 – ONLINE-SEMINARE

ARBEITS- UND GESUNDHEITS- SCHUTZ

Datum	Beginn	Ende	Seminarnummer
-------	--------	------	---------------

ARBEITS- UND GESUNDHEITS- SCHUTZ FORTSETZUNG

Datum	Beginn	Ende	Seminarnummer
-------	--------	------	---------------

Datum	Beginn	Ende	Seminarnummer
-------	--------	------	---------------

ORGANISATION DES BETRIEBSRATS

Datum	Beginn	Ende	Seminarnummer
-------	--------	------	---------------

KOMMUNIKATION

Datum	Beginn	Ende	Seminarnummer
-------	--------	------	---------------



© iStock.com/nathaphat

SOZIALE KOMPETENZEN

Datum	Beginn	Ende	Seminarnummer
-------	--------	------	---------------

SCHWERBEHINDERTEN- VERTRETUNG

Datum	Beginn	Ende	Seminarnummer
-------	--------	------	---------------



WEITERBILDUNG MIT DER BWS – MELDE DICH JETZT AN!

Anmelden kannst du dich telefonisch, schriftlich per E-Mail, Post oder Fax und direkt auf unserer Website: IGBCE BWS GmbH | Königsworther Platz 6 | 30167 Hannover
Tel.: 0511 7631-336 | Fax: 0511 7631-775 | E-Mail: bws@igbce.de | www.igbce-bws.de

ERREICHBARKEIT

Montag bis Donnerstag:

09:00 – 15:00 Uhr

Freitag:

09:00 – 13:00 Uhr

ANMELDUNG

HOTLINE: 0511 7631-336

E-MAIL: ANMELDUNG-BWS@IGBCE.DE

JETZT NEU!

DER BWS-RÜCKRUF-SERVICE

Ab sofort kannst du auf unserer Website ganz bequem einen Rückruf vereinbaren.

- **Wähle Thema und Ansprechpartner** – zum Beispiel Seminarberatung, bestehende Buchung, Inhouse-Angebot, Kundenservice, Feedback oder Buchhaltung.
- **Bestimme Datum und Uhrzeit** – wir rufen dich genau dann zurück, wenn es für dich passt.
- **Entspannter Austausch** – wir sind vorbereitet und nehmen uns Zeit für dein Anliegen.

So erreichst du uns ohne Warteschleifen, Stress oder Zeitdruck.

Nutze einfach den Kontaktbutton auf unserer Website

www.igbce-bws.de

PREISE

Preise findest du im Hauptkatalog oder direkt auf unserer Website www.igbce-bws.de.
Nutze einfach den QR-Code und gib dort die BWS-Nummer ein. Schon bist du beim Seminar mit allen erforderlichen Informationen.



DEIN RECHT AUF FORTBILDUNG

Der Schulungsanspruch für Betriebsratsmitglieder und Schwerbehindertenvertretungen ist Thema vieler Auseinandersetzungen. Im Folgenden geben wir dir Antworten auf die meistgestellten Fragen. Detaillierte Ausführungen zur Freistellung und zum Schulungsanspruch findest du auf unserer Website www.igbce-bws.de. Bei allen Rechtsfragen zum Seminarbesuch ist auch der für dich zuständige IGBCE-Bezirk der richtige Ansprechpartner.

WANN IST EINE SCHULUNG FÜR EIN BR-MITGLIED ERFORDERLICH?

Wenn für den Betriebsrat Aufgaben anstehen, die mit den bestehenden Kenntnissen und Fähigkeiten nicht oder nicht ausreichend erfüllt werden können, ist ein entsprechendes Seminar generell erforderlich. Die Weiterbildung muss das notwendige Rüstzeug vermitteln. Dabei ist durch den Betriebsrat stets die Erforderlichkeit zu prüfen, wie es beispielsweise bei der Einführung neuer Lohnmethoden der Fall wäre.

WIE VIELE SEMINARE DARF EIN BR-MITGLIED BESUCHEN?

Das entscheidet das Gremium. Die Mitglieder können alle Seminare besuchen, die erforderlich sind. Die häufig genannte Obergrenze von drei oder vier Wochen pro Amtszeit bezieht sich auf den zusätzlichen Bildungsurlaub nach § 37 Abs. 7 BetrVG.

IST ES MÖGLICH, EIN SEMINAR ZU WIEDERHOLEN?

Die Erforderlichkeit gilt unseres Erachtens auch, wenn ein Seminar erneut besucht werden muss, um die bisherigen Kenntnisse aufzufrischen und zu erweitern. Das ist vor allem wichtig, wenn das Wissen veraltet ist, was beispielsweise bei der Vielzahl an Gesetzesänderungen im Arbeitsrecht schnell der Fall sein kann.

DARF DER SEMINARANBIETER FREI GEWÄHLT WERDEN?

Der Betriebsrat ist in der Auswahl des Anbieters und Ortes frei. Entscheidend ist allein, ob die für die Betriebsratsarbeit erforderlichen Kenntnisse vermittelt werden.

Ob erfahren oder neu im Gremium: Als Betriebsratsmitglied willst du deine Kolleg*innen kompetent beraten. Mit Fach- und Spezialliteratur kannst du dein Wissen aus den Seminaren der IGBCE BWS ausbauen – und die erste Anlaufstelle dafür ist der Onlineshop des BWS Fachverlags.

Wichtige Neuerscheinungen sowie unsere Empfehlungen und Veröffentlichungen, die es exklusiv beim BWS Fachverlag gibt: All das findest du direkt auf der Startseite unseres Onlineshops. Die praktische Suchfunktion ermöglicht dir darüber hinaus, gezielt Fachliteratur

zu **recherchieren und online zu kaufen**. In der Freizeit **willst du auch** mal einen Krimi lesen? Wir besorgen für dich jedes auf dem deutschen Markt erhältliche Buch. Einfach anrufen, mailen oder faxen!

DIE SCHWERPUNKTTHEMEN SIND:

- NEU IM BETRIEBSRAT
- ARBEITSRECHT
- BETRIEBSVERFASSUNG
- TARIFRECHT
- UN-MITBESTIMMUNG
- SOZIALRECHT
- WIRTSCHAFTSWISSEN
- KOMMUNIKATION
- ARBEITSORGANISATION
- DIGITALISIERUNG



Fachliteratur auswählen und direkt bestellen – rund um die Uhr, an jedem Tag der Woche: Im Onlineshop des BWS Fachverlags findest du alles, was du für die Betriebsratsarbeit und dein Engagement benötigst.

KONTAKT

Königsworther Platz 6 • 30167 Hannover

Telefon: 0511 7631-336

E-Mail: bws-fachverlag@igbce.de



CHRISTIAN SCHOOF

Betriebsratspraxis von A bis Z

Das Lexikon für die betriebliche Interessenvertretung (inklusive Online-Zugriff auf alle Inhalte)

STRUKTURIERTE INFORMATION ZU ALLEN THEMEN DER BETRIEBSRATSARBEIT.
DER KLASSIKER – KOMPETENT UND UMFASSEND

Vorteile auf einen Blick:

- Über 210 Stichwörter zur Arbeit des Gremiums und zur Interessenvertretung
- Mit Checklisten, Musterschreiben und Übersichten
- Online-Zugriff zur digitalen Nutzung aller Inhalte und zum Bearbeiten der Musterschreiben

Von der Abmahnung bis zum Zeugnis: Tauchen in der täglichen Betriebsratsarbeit Fragen auf, hilft der Griff zum „Schoof“. Auf neuestem Stand informiert das bewährte Lexikon über die Aufgaben, Rechte und Handlungsmöglichkeiten des Betriebsrats und über Ansprüche und Pflichten der Beschäftigten.

Das Lexikon behandelt über 210 zentrale Themen zur Arbeit des Gremiums (wie Betriebsratssitzung, Betriebsversammlung, Geschäftsordnung) und zur Vertretung der Interessen von Beschäftigten (wie Arbeitszeitflexibilisierung, Kündigung, Versetzung).

Schwerpunkte der Neuauflage:

- Änderungen im Mutterschutzgesetz
- Fortlaufende Digitalisierung für Arbeitsverträge, Arbeitszeugnisse oder Elternzeit
- Inkrafttreten der europäischen KI-Verordnung
- Koalitionsvertrag der neuen Bundesregierung
- Aktuelle Rechtsprechung

Darüber hinaus liefert der „Schoof“ grundlegendes Wissen zu sozialrechtlichen Themen wie Arbeitslosengeld, Betriebliches Eingliederungsmanagement, Pflegezeit oder Unfallversicherung. Zu allen Themen ist die wesentliche Rechtsprechung eingearbeitet und ausgewiesen.

Autor: Christian Schoof, Jurist, langjährig in der Bildungsarbeit tätig

Das Buch erscheint ca. Mai 2026 und ist über unseren Fachverlag vorbestellbar: bws-fachverlag.de.
Kontaktier uns gerne unter 0511 7631-336 oder per E-Mail an bws-fachverlag@igbce.de.



Herausgeber

**Gesellschaft für Bildung, Wissen,
Seminar der IGBCE mbH**

Königsworther Platz 6
30167 Hannover

und

BWS Fachverlag GmbH

Königsworther Platz 6
30167 Hannover

Verantwortlich

Oliver Heinrich
Marc Welters

Konzeption und Gestaltung

Syskom Werbeagentur GmbH

Text

Lothar Wirtz
Syskom Werbeagentur GmbH

Lektorat

Susanne Creutz

Druck

QUBUS media GmbH
Beckstraße 10, 30457 Hannover

Der Inhalt der Zeitung ist nach bestem Wissen und Kenntnisstand erstellt worden. Haftung und Gewähr für die Korrektheit, Aktualität, Vollständigkeit und Qualität der Inhalte sind jedoch ausgeschlossen.

Redaktionsschluss: 12.01.2026



IGBCE BWS GmbH | Königsworther Platz 6 | 30167 Hannover
Telefon: 0511 7631-336 | Fax: 0511 7631-775 | E-Mail: bws@igbce.de | www.igbce-bws.de



Bleibe immer informiert und baue dein Netzwerk aus!

